

SCREENING OF CONTEMPORARY POSITIONS IN HD

28.12.2007 / 21.00 UHR / TALSTRASSE 10 / DÜSSELDORF

PROGRAMM:

I like revolutions - von Pola Sieverding

2002 - 3:33 Min.

»You can think of sampling as a story you are telling yourself - one made of the world as you can hear it, and the theatre of sounds that you invoke with those fragments is all one story made up of many.«

(Paul Miller, aka DJ Spooky)

www.artnews.info/polasieverding

steady transformers- von Malte Lochstedt

2007

steady transformers in the year 2525

o.t. - von Simon Quack

2007 - 2:27 Min.

Visualisierung eines Klavierstücks für »Moving Rocks«.

Paradox Initiation II - von Ilja Kloppenburg

2007 - 6 Min.

Eine Filmsequenz aus eigenem Bild und Filmmaterial wird kombiniert mit Fernsehsondfragmenten: eine Art »filmischer Langzeitbelichtung«, die sich visuell mit Filmzeit und Montage auseinandersetzt.

Eicosapentaensäure - von Martin Lorenz

2006 - 8 Min.

Ein Fischkutter. Der Fang wird an Bord geholt. Der Blick bleibt auf einen der Kühlbehälter gerichtet, in die der Fang verteilt wird. Er füllt sich, Eis wird hinzugegeben, die zappelnden Fische werden umgeschichtet, die bunt leuchtenden Öljacken der Fischer kommen ins Bild. Am Ende verschließen Holzbretter die Ware. Die Soundebene wird durch den Schiffsmotor und die Zurufe der Fischer bestimmt. Vor unseren Augen vollzieht sich eine Normalität, die ihre wahrnehmungsprägende Gewalt dadurch erlangt, dass der eigentliche Akt, der im Fangen und Töten besteht, plötzlich im Mittelpunkt steht. Kein Schnitt montiert das Geschehen. Die vergehende Zeit des Videos entspricht der vergehenden - im Sinne der endenden - Zeit der gefangenen Fische.

Kanarienvögel - von Nele Wohlatz

2006 - 4 Min.

»...weil das filmchen eh von liebeskummer handelt, was soll ich dazu noch schreiben.«

transition 5-06 - von Orson Sieverding

2006 - 3 Min.

www.flickr.com/photos/version

www.myspace.com/version111a

www.version111a.blogspot.com

Reflections of selected scenes - von Ann Kristin Bergesen

2005 - 15 Min.

Das Video zeigt Szenen verschiedener Filme in Form von Lichtreflexionen. Der Widerschein der Filmsequenzen, mit ihren sich ändernden Nuancen, sowie die Klangveränderung der Tonspur ist das, was für den Zuschauer aufgedeckt wird. Eine neue Dramaturgie entsteht. Das Verhältnis zwischen den Veränderungen von Ton und Bild hebt die Energie und die emotionalen Ladungen in den Szenen hervor und lässt ein anderes Filmerlebnis in Form von Spuren und Nachbildern entstehen.

thewcaction - von 2131

2006 - 9:46 Min.

»graffiti is here to stay«

What to do in an emergency - von Johannes Holzhauer

2002 - 8 Min.

Eine Flagge im Wind. Das Konstrukt Nation. Im Wandel und fragil wie die eigene Erinnerung. Fragmente der eigenen Geschichte spiegeln sich im kollektiven Bewusstsein. Sind identitätsstiftend und in ihren Schemen wiederholbar.

Supply and Demand or The Alternative Between Two Nonexistences - von Ulrich Urban

A FRAGMENT OF THE PAST IS A PART OF THE PRESENT
A PHYSICAL SPACE IS A HISTORICAL PROCESS
AN IDENTITY IS A MULTIPLICITY
A SYSTEM IS AN OPTION
- x - = +
www.artnews.info/ulrichurban

The Projection has begun - von Oleg Tcherny

2007 - OmU - 7 Min. - Kamera: Justyna Feicht
mit Giorgio Agamben - Produktion: Studio des arts
contemporains, Le Fresnoy (Frankreich)
Sancho Panza enters a movie theater in a provincial city. He is looking for Don Quixote and he finds him sitting off to the side and staring at the screen. The theater is almost full; the balcony is entirely occupied by noisy children?
Using a fragment from the unfinished Orson Welles, Don Quixote, the Italian philosopher Giorgio Agamben talks about the six most beautiful minutes in the history of cinema. What should we do with our fantasies: love them, believe them, destroy them? The famous knight with the disarming absence of any sense of reality knows what to do with the figures on the white screen.
It is a portrait in 24 daguerreotypes per second.
It seems to me that today most of European films have been either made for museums or animated by a false life. Perhaps the most interesting condition for a film is to have survived its own death, to have become a specter. Perhaps the only way for a film to survive today is this spectral condition.

untitled 2-07 - von Orson Sieverding

2007 - 2 Min.
Any personal information or video content that you voluntarily disclose online becomes publicly available and can be collected and used by others.

Miss Navajo - von Ossip Sieverding

2006 - 13:10 Min.
Jedes Jahr finden im Navajo Reservat Misswahlen statt. Die Auswahlkriterien beziehen sich nicht nur auf die Schönheit der Kandidatinnen, sondern auch auf ihr soziales Engagement. Die letztjährige Siegerin, die 24-jährige Jocelyn Billy, versucht einen Weg aufzuzeigen, in dem die Traditionen ihrer Vorfahren, aber auch die westlichen Einflüsse Platz haben. Sie berichtet von den Problemen, die durch die Kolonialisierung entstanden sind und von wundersamen Geschichten ihrer Vorfahren.



VERSION wurde Anfang 2006 von Orson Sieverding gegründet. Noch vor ihrem internationalen Bekanntheit wurden unter diesem Label die anfänglichen Visionäre einer Musikkultur, deren basslastiger und technoider Sound mit seinen Wurzeln im jamaikanischen Dub und geprägt von interkulturellen Einflüssen als Dubstep bezeichnet wird, eingeladen. Digital Mystikz, Loefah mit Sgt. Pokes, Skream und Benny III spielten so zum ersten mal ihr Tunes in einer deutschen Stadt. Im Gegensatz zu andern Dubstep DJs ausserhalb von London, präsentiert ORSON meist noch unveröffentlichten Stücke von Dubplate die zum Teil speziell für einen Abend geschitten werden.

Konzept: **Stephan Machac**

Filmwerkstatt Düsseldorf
www.filmwerkd.de
Leitung / Projekte: **Dr. Heinz Holzapfel**

Mit freundlicher Unterstützung von :
Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Land NRW
SIGMA Düsseldorf